



Ann-Sophie Bohm

Bewerbung als Landessprecherin

Liebe Freundinnen und Freunde,

2024 wird wieder ein Superwahljahr: Neben der Europawahl stehen mit Landtags- und Kommunalwahlen erneut wichtige Wahlen für uns an. Bis dahin sind noch zwei Jahre Zeit. Zeit, um unsere Präsenz vor allem in der Fläche, in den Klein- und Mittelstädten zu verstärken, um mit Themen und Engagement zu punkten und unsere Relevanz zu zeigen. Und diese Zeit müssen wir jetzt nutzen, um den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Das schaffen wir nur gemeinsam.

Vor zwei Jahren, als ich als Landessprecherin antrat, hätte ich mir niemals vorstellen können, was in dieser Amtszeit alles auf uns zu kommt: erst direkt nach Amtsantritt eine Regierungskrise durch die Kemmerichwahl, dann direkt im Anschluss eine Pandemie. Wie die ganze Gesellschaft kam auch unsere Partei zum Stillstand.

- #Feministin**
- #Mutter**
- #Veganerin**
- #Gewerkschafterin**
- #Kleingärtnerin**
- #Fahrradfahrerin**
- #Dorfkind**
- #Bücherwurm**
- #Naturliebhaberin**
- #Arbeiterkind**

Doch nicht lange. Wir machten aus der Not eine Tugend und hoben das digitale Arbeiten unserer Partei auf eine neue Ebene: nach außen mit neuer Website und Newsletter sowie mit intensiverer Social Media-Arbeit. Nach innen beispielsweise mit dem „Digitalen Feierabend“, aber auch mit der Einführung von Chatgruppen zur direkten Kommunikation. Neumitgliedertreffen, Sitzungen von Landesarbeitsgemeinschaften und Landesvorstand fanden und finden teilweise noch immer als Videokonferenzen statt. Auch wenn Debattenkultur und das nette Beisammensein gelitten haben – das digitale Arbeiten hat uns geholfen, Entfernungen zu überbrücken und näher zusammenzurücken.

Zu diskutieren gab es viel, nicht nur die Frage nach dem richtigen Pandemiemanagement, die für uns zur Zerreißprobe wurde. Einmal mehr wurden die Probleme in unserem Gesundheitssystem deutlich: Kapitalisierung, beinahe ausbeuterische Arbeitsverhältnisse für Pfleger*innen, lückenhafte medizinische Grundversorgung im Land, immer weniger Praxen gerade im ländlichen Raum, immer mehr geschlossene Geburtsstationen, fehlende Fachärzt*innen und Hebammen. Wir befinden uns mitten in einem Pflegenotstand, und es braucht wesentlich mehr Anstrengungen, um diesen zu überwinden. Und wir BÜNDNISGRÜNE müssen weiter entschlossen dafür eintreten, dass sich in unserem Gesundheitssystem einiges ändern muss, besonders in der Finanzierung.

Die Pandemie traf gerade Familien mit sowieso schon geringem Einkommen besonders hart. Noch stärker zeigte sich die Ungerechtigkeit des Schulsystems: Wer Eltern hat, die sich kümmern, kommt besser durch. Dabei haben viele Kinder nicht einmal Zugriff auf ein eigenes digitales Gerät, ein Fünftel der Kinder und Jugendlichen in Thüringen wächst in Armut auf. Geschlossene Schulen und Kindergärten und gleichzeitige Erwerbsarbeit brachten viele Eltern an ihre Grenzen und darüber hinaus. Kinder großzuziehen ist eben kein Privatvergnügen. Staatliches Handeln muss die Verantwortung den Familien gegenüber ernster nehmen und stärker in Kinderbetreuung und Familienförderung investieren. Und wir BÜNDNISGRÜNEN müssen Antworten auf die sozialen Nöte der Menschen geben.

Dazu kam noch die Herausforderung für uns, eine neue Landtagswahl vorzubereiten, so kurz nach der letzten. Trotz der Schwierigkeiten haben wir es geschafft, gemeinsam eine tolle Kampagne zu entwickeln. In dieser Zeit ist aber auch klar geworden: um unsere grüne Präsenz im Land auszubauen braucht es mehr Zeit und mehr Bemühungen, auch außerhalb des Wahlkampfs.

Gerade der Kontakt zu den Menschen, zu den Verbänden und unseren Bündnispartner*innen war es aber, der während der Pandemie zu kurz kam. Uns und mir ist es dennoch gelungen, in den letzten Jahren die Grundlage für neue Bündnisse zu legen und alte zu stärken, seien es Gewerkschaften, Verbände oder kritische Zivilgesellschaft. Denn das ist für mich das Kernelement der politischen Arbeit: unterwegs sein, zuhören, ins Gespräch kommen, Inhalte nach vorne stellen.

Genau deswegen war ich in den letzten zwei Jahren so oft wie möglich bei Euch vor Ort. Sei es mit der Hebammentour im Sommer 2021 mit gut zehn Stopps landesweit, darunter Schmalkalden, Sonneberg und Pößneck. Seien es die Kindertagsfeste in Gotha und Suhl. Oder mit euch an Wahlkampfständen, etwa in Gera, Schleiz und Bad Langensalza. Gemeinsam haben wir einen Spitzenwahlkampf zur Bundestagswahl hingelegt und das Ergebnis deutlich verbessert! An diesen Erfolg können wir jetzt anknüpfen. Ich will gemeinsam mit euch weiter dafür sorgen, dass wir BÜNDNISGRÜNE mehr **Sichtbarkeit** erzeugen – ob in der Presse, in den sozialen Medien oder vor Ort, auf der Straße und in den Lokalparlamenten. Mit Aktionen, mit Pressestatements, mit kleinen Kampagnen, in Bündnisarbeit. Dort sein, wo es brennt, nah an den Themen, die die Menschen bewegen – mit echten Antworten auf die Herausforderungen der Zeit. Mit unserer grünen Erzählung für Thüringen.

Dafür müssen wir uns fit machen. Ich will es schaffen, dass unser Landesverband noch professioneller agieren kann, dass wir kampagnenfähiger werden und deutlich mehr Präsenz zeigen können. Dafür ist es unabdingbar, unsere Ehrenamtlichen, gerade die kleinen Kreisverbände, stärker zu unterstützen. Die Aktiven vor Ort sind mindestens genauso das Gesicht der Partei wie Annalena und Robert oder die Landesvorsitzenden. In den nächsten zwei Jahren müssen wir daher noch mehr Ressourcen in den **Strukturaufbau** stecken. Dafür braucht es mehr Zuwendung für die kleinen Kreisverbände, beispielsweise durch personelle Unterstützung.

Gleichzeitig müssen wir in den nächsten Jahren noch besser darin werden, die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen und unsere Mitglieder zu mobilisieren. Um das zu erreichen, haben wir mit „Grün bewegt“ ein neues Format eingeführt. Denn auch das bedeutet Politik im Ehrenamt: Es muss auch **Spaß** machen. Wenn wir zusammenstehen und uns gegenseitig stützen, verlieren auch die Anfeindungen und Drohungen an Bedrohlichkeit.

In den letzten beiden Jahren sind wir als Partei stark gewachsen, und ich bin es mit den neuen Herausforderungen auch. Ich will auch in Zukunft mit euch gemeinsam weiter wachsen und hoffe, ich darf weitere zwei Jahre eure Landesprecherin sein.



Ann-Sophie Bohm

ein Mann · ein Kind · ein Hund

1993 Geboren in Erfurt
aufgewachsen im Weimarer Land

seit 2020 Landessprecherin

Schwerpunkthemen: *Soziales, Gesundheit, Frauen und Gleichstellung, Hebammen, Familie, Arbeit, Mobilität, Bauen und Wohnen, Finanzen, Kommunalpolitik, Bildung*

seit 2019 Fraktionsvorsitzende im Weimarer Stadtrat

Direktkandidatin in Weimar für die Landtagswahl 2019

2018 / 2019 Mitglied im Kreisvorstand Weimar

2012 – 2016 Studium Politikwissenschaft und Soziologie in Halle

politisches und gesellschaftliches Engagement

seit 2012 Mitglied bei BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN


während des Studiums

- ☀ Stadträtin in Halle
- ☀ Sprecherin Grüne Hochschulgruppe Halle
- ☀ Sprecherin LAG Tierschutz Sachsen-Anhalt
- ☀ Mitglied im Stadtvorstand Halle
- ☀ Engagement bei Vegan in Halle, Initiative wildtierfreier Zirkus, Fachschaftsrat, Fakultätsrat

Mitgliedschaften

- ☀ Ver.di
- ☀ Grüne Jugend
- ☀ Thüringer Ökoherz
- ☀ Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft eG Weimar
- ☀ Verein der ehemaligen Stipendiat*innen der Heinrich-Böll-Stiftung
- ☀ Naturgarten e.V.

 ann-sophie.bohm@gruene-thueringen.de

 [greenannsophie](#)

  [green_annsophie](#)

